

Liestal, 18. März 2025/*FKD*

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2025/27
Postulat	von Dario Rigo
Titel:	Gemeinden entlasten: Handlungsspielräume nutzen
Antrag	Motion als Postulat entgegennehmen

Vorliegend soll der Regierungsrat mit einer Motion beauftragt werden die Gemeinden rasch und spürbar weiter zu entlasten, soweit es in seiner Zuständigkeit liegt. Im Vorstoss wird diesbezüglich erwähnt, dass die Gemeinden im Jahr 2025 rote Zahlen schreiben würden. Dabei handelt es sich jedoch um eine Annahme. Viele Gemeinden budgetieren 2025 zwar rote Zahlen, erfahrungsgemäss schliessen die Jahresrechnungen aber meistens besser als budgetiert ab. Weiter deutet der Vorstoss an, dass viele Ausgaben der Gemeinden aufgrund kantonaler respektive eidgenössischer Erlasse vorgegeben und deshalb gebundene Ausgaben seien, weshalb der Handlungsspielraum der Gemeinden für Sparmassnahmen entsprechend eingeschränkt sei. Dies ist bis zu einem gewissen Masse zutreffend, bedarf jedoch einer umfangreichen, vertieften Prüfung.

Weil der Vorstoss relativ offen formuliert ist, ist davon auszugehen, dass er sämtliche Aufgabengebiete der Gemeinden umfasst. Es erscheint deshalb angezeigt, zuerst eine Auslegeordnung über die Kosten und deren Entwicklung zu erstellen und bei den entsprechenden Kostenblöcken das jeweilige Mass der Gebundenheit zu bestimmen. Eine solche Auslegeordnung hat bereits die Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich (KKAF) vorgesehen. Im Anschluss an diese Auslegeordnung sind diejenigen Kostenblöcke zu eruieren, bei welchen allenfalls Handlungsspielraum zugunsten der Gemeinden besteht. Auf der Basis der Ergebnisse können allfällige Handlungsoptionen geprüft werden.

Aufgrund der obigen Ausführungen, beantragt der Regierungsrat deshalb, die Motion als Postulat zu überweisen.